



Paul Zinnober

Der letzte Rückzugsort ...

... ist über Nacht die eigene Wohnung geworden. Noch geht es zwar überall trotz Corona einigermaßen gesittet zu. Aber wenn's dicker kommt, sind recht schnell alle Konventionen weggeschwemmt, Appelle an die Vernunft können rasch zu Makulatur werden. Wenn man sich isolieren soll, ist plötzlich die Gemeinschaft der Menschen nicht mehr gross sichtbar, viele sind mit sich selbst allein, und auch in Familien kann die Stimmung schnell kippen und es wird aus Banalitäten handfester Streit. Und was, wenn die Gesundheitseinrichtungen ihre Kapazität ausgeschöpft haben, Stromversorgung und Kommunikationsstrukturen zusammenbrechen? Wenn, weil einige Ignoranten immer noch nicht begriffen haben, was die Stunde geschlagen hat, durch deren Unvernunft und Egoismus die ganze Sache aus dem Ruder läuft? Es sind keineswegs die vermeintlich nicht zivilisierten Länder, in denen es in jüngster Vergangenheit zu Plünderungen, Krawallen und Ausschreitungen kam, wenn in den USA z. B. der Strom ausfiel oder sich die Menschen zu sehr ausgebeutet bzw. nicht ernst genommen fühlten. Der 17. Juni 1953 z. B. führte nicht aus politischen Gründen zum blutigen Volksaufstand in der DDR, sondern weil mit den geforderten noch höheren Anstrengungen keine Verbesserung des Lebens einherging. Man meine also nicht, das lehrt die Geschichte, dass der Zivilisations-Mantel nicht abfallen kann. In Krisen- und Notzeiten zeigt sich, was die Jugend an Vorbildhaftem von ihren Eltern lernen konnte oder eben nicht. Und wehe beim Zusammenbruch der staatlichen Strukturen den Politikern, die ihrem Volk eine Sicherheit versprochen, die sie nicht wirklich garantieren konnten, zumal heute kein Staat, auch nicht der von Diktatoren wie in Nordkorea oder von Präsidenten wie in USA, auf sich allein gestellt überleben kann.

Der Schlüssel für eine gesunde Entwicklung

Was haben frühkindliche Reflexe mit Schul- und Verhaltensproblemen zu tun? «Oft sehr viel», weiss Kindercoach Sonja Banzer.

Bianca Cortese

Sie zappeln herum, können sich schlecht konzentrieren, neigen zu Wutausbrüchen: Kinder, die ihr Verhalten schwer kontrollieren können, kosten viel Kraft, häufig haben sie auch in der Schule Probleme. «Zu Hause explodieren die Kinder dann regelrecht und lassen Dampf ab, weil sie ihre Impulse nicht selbst steuern können», erklärt Kindercoach Sonja Banzer. Schnell steht der Verdacht auf eine Aufmerksamkeitsdefizitstörung oder eine Lese-Rechtschreib-Schwäche im Raum. «Doch damit wird vielen Kindern Unrecht getan», sagt die Pädagogin. Vielen sei nicht bekannt, dass Unkonzentriertheit, schlechtes Lesen, Zappelphilipp zu sein oder den Klassenclown spielen unter anderem mit frühkindlichen Reflexen zusammenhängen könnten. Mit einem Bewegungstraining, den sogenannten Reflex-Integrations-Techniken (RIT), hat Sonja Banzer eine Methode gefunden, um genau diesen Kindern zu helfen.

Wie Gymnastik, aber ohne Geräte

«Reflexintegrationstechniken sind eine Kombination von erprobten Methoden, die dazu dienen, die neuromotorische Schulreife von Kindern und Jugendlichen zu überprüfen, ihren individuellen Entwicklungsbedarf festzustellen und mit einem gezielten Unterstützungsprogramm ein neuronales Nachreifen zu ermöglichen», erklärt Sonja Banzer. Durch bi-



Immer mehr Kinder haben Probleme mit motorischer Unruhe, der Konzentration oder fallen durch Lern- und Verhaltensauffälligkeiten auf. «In vielen Fällen können dafür frühkindliche Reflexe verantwortlich sein», sagt Kindercoach Sonja Banzer. Themenbild: iStock/vladans

laterale Stimulationsmethoden wird dieser Entwicklungsprozess unterstützt. Diese Methode sei sinnvoll, wenn das Kind Konzentrationsprobleme habe, Schwierigkeiten still zu sitzen, nicht so gut den Alltag organisieren könne, Probleme mit der Grob- und Feinmotorik oder der Koordination habe, AD(H)S diagnostiziert sei oder der Verdacht bestehe, sich schnell ablenken lasse, unerklärliche Gefühlsausbrüche habe, Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten oder Legasthenie habe. «Bei all diesen Dingen kann es sein, das noch

frühkindliche Reflexe aktiv sind», so Banzer. Dies sei durch verschiedene, einfach durchzuführende Tests und einem Fragebogen feststellbar und könne durch Übungen gelöst werden, die im Alltag integriert und zu Hause ausgeführt werden könnten.

«Wenn ein Kind immer nur hört, was es schlecht macht, beginnt es irgendwann an sich selbst zu zweifeln – das hat Auswirkungen auf sein Selbstbewusstsein.» Die Folge davon seien Sätze wie «ich kann das nicht, ich bin zu blöd» oder «die anderen können alles viel bes-

ser». Nicht zuletzt bekommt es Bauch- und Kopfschmerzen, mag nicht mehr zur Schule oder die Hausaufgaben werden zur Qual. RIT sei vergleichbar mit einer Gymnastik, aber ohne Geräte. Die Methode arbeitet mit Bewegungen und packt die «Blockaden» an den Wurzeln. «Dadurch sind sie so effektiv», weiss Sonja Banzer. Schon nach wenigen Wochen lasse sich eine Verbesserung feststellen. «Das Kind wird ruhiger und ausgeglichener», so die Pädagogin. Dadurch wird das Schul- und Familienleben erleichtert – alles ist stressfreier.

Beispiele für frühkindliche Reflexe

- «Bei einem Kind, das nicht ruhig auf dem Stuhl sitzen kann und rumzappelt, kann der noch aktive spinale Galant-Reflex eine Rolle spielen», erklärt Sonja Banzer. Diese Kinder würden oft damit ermahnt, endlich einmal ruhig sitzen zu bleiben. «Das Kind verspürt aber beim Anlehnen an die Stuhllehne so ein komisches Gefühl im Rücken und zappelt deshalb herum.»

- Bei Kindern, die beim Schreiben fast auf dem Tisch liegen,

könnte der Landau-Reflex noch offen sein. «Die Rücken- und Halsmuskulatur ist unzureichend stark, diese Sitzposition verhindert eine gute Atmung, wodurch das Gehirn zu wenig Sauerstoff für die Konzentration bekommt», erklärt Sonja Banzer.

- Bei Kindern mit grossen Problemen beim Schreiben und der Rechtschreibung könnte der symmetrisch-tonische Nackenreflex die Ursache sein. «Ist dieser aktiv, so sieht das

Kind oft Doppelbilder oder die Buchstaben nicht klar.» Es schreibt dann das hin, was es glaubt zu sehen. «Dadurch wird das Lesen und Schreiben mühsam, das Handgelenk tut weh und die Augen ermüden schneller», so der Kindercoach.

- Bei Schülern, die schlecht in Mathe sind, denen das Kopfrechnen schwerfällt und die die Zahlen immer vertauschen, wie die 78 und 87, kann der tonische Labyrinth-Reflex noch in Resten aktiv sein.

- Bei sehr tollpatschigen Kindern spiele oft der asymmetrisch-tonische Nackenreflex eine Rolle. «Diese Kinder werfen Dinge um, haben Gleichgewichts- und Verständnisprobleme.»

- «Bei Kindern, die ständig Streit suchen, eine niedrige Frustrationstoleranz aufweisen, schnell wütend werden, ihre Impulse nicht unter Kontrolle haben oder auch sehr ängstlich sind, kann ein noch aktiver Moro-Reflex vorhanden sein», erklärt Sonja Banzer. (bc)

NOTFALLDIENST

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitäts-Notruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Notrufnummern

Polizei: 117
Feuerwehr: 118
Sanitäts-Notruf: 144
Europäischer Notruf: 112

Ärztlicher Notfall

Tel. 230 30 30

Zahnärztlicher Notfall

Samstag, 21. März, 10 bis 12 Uhr
Dr. med. dent.

Francesco Alfieri
Poststrasse 14, Schaan
Tel. +423 232 88 00

Sonntag, 22. März, 10 bis 12 Uhr
Dr. med. dent.

Francesco Alfieri
Poststrasse 14, Schaan
Tel. +423 232 88 00

Apothekendienst

Schlossapotheke Vaduz
Tel. 233 25 30

An Sonn- und Feiertagen
10 bis 11.30 Uhr
Engel Apotheke Balzers
Tel. 232 92 32

An Sonn- und Feiertagen
9 bis 13 Uhr

Bestattungsdienst

Kintra Triesen

Tel. 392 37 33

Marxer Anstalt, Bendern
Tel. 373 12 82

Pannendienst TCS

Tel. 140

Stromversorgung

LKW

Tel. 236 01 11

Störungsdienst Kabelfernsehen

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Telekommunikation

Telecom Liechtenstein AG
Tel. 217 51 75

Wasserversorgung Unterland

Tel. 373 25 25

Gasversorgung

Störungsdienst

Tel. 233 35 55

Schloss- und Schlüsseldienst

AFS-Schlüsseldienst (24 h)
Tel. 232 00 07

Job
in Liechtenstein
finden!

Arbeiten in Liechtenstein

Liechtensteinjobs.li